

schulblatt 16

Informationen aus der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Wandsbek

28. November 2019

auch
als pdf im
Internet

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
noch ist November – ein wohl eher trübsin-
niger Monat mit vielen stillen Feiertagen und
nasskaltem Wetter. Doch schon bald kündigt
das erste Lichtlein vom Advent...

*Letzte November-Grüße
aus der SCHULBLATT-Redaktion
Lukas Schirmer*

INTERNES

Abendkasse bei Schulveran- staltungen

Wir suchen Eltern, die Lust haben, bei unse-
ren Schulveranstaltungen (4 Klassenspiele pro
Jahr (je 2 Abende) sowie 2 - 3 Schulkonzerte
(je 1 Abend)) die Abendkasse zu übernehmen.
Dies bedeutet: 1 Stunde vorher verkaufen und
selber noch die Aufführung genießen! Es wäre
schön, wenn eine Gruppe von Eltern sich diese
Aufgabe teilen könnte.

Bitte melden Sie sich beim Festkreis der Schule.
Kontakt: Sonja Zimowski // Tel.: 040/644 64 28

VORSCHAU

Adventskonzert der Mittelstufe

Wie in jedem Jahr können Sie am Samstag, den
7.12. um 16.00 Uhr wieder all unsere Klassenor-
chester sowie das große Mittelstufenorchester
mit all seinen Gruppierungen in unserem tradi-
tionellen Adventskonzert erleben.
Herzlich Willkommen (Eintritt frei)

Sonja Zimowski

VERANSTALTUNGEN BEI UNS

Samstag,
14. Dezember,
19.30 Uhr

Weihnachten

Christmas

Navidad

Ein Weihnachtskonzert der beiden Oberstufenchöre

Leitung: Jörn Rüter, Sonja und Kolja Zimowski,
am Klavier: Gerd Bellmann, ein Instrumentalensemble

Reservierungskarten: 2,50 Euro im Schulbüro bis 11.12.
Direktverkauf im Foyer am 6.12. von 9.30 bis 10.30

rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek
Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg

KLEINANZEIGEN

SUCHE WOHNUNG

Neuer Lehrer an der Schule sucht zum August 2020 eine für eine vierköpfige Familie geeignete Unterkunft im Einzugsbereich der Schule. Wenn Sie sich vorstellen können, Ihre Wohnung zum Sommer 2020 oder früher an uns zu vermieten oder zu verkaufen, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

Kontakt: Elke Rüpke // Tel.: 0711/8878776 //

E-Mail: eruepke@gmx.net

SUCHE FAHRGEMEINSCHAFT

Hallo, wir wohnen in Eimsbüttel und suchen noch Familien, die sich mit uns die Schulwege bzw. (Auto-) Fahrten teilen wollen. Wichtig wäre, dass ihr auch am Mittag (ohne Hort) abholt.

Freu mich über Antworten! Kontakt:

Eva Müller // Tel.: 040/23843229

GARTENBAU

Adventskränze – Grün gesucht

Wir benötigen zum Binden der zahlreichen Adventskränze für die Klassen noch brauchbaren Grünschnitt von Tanne, Lebensbaum, Eibe oder ähnlichen Nadelbäumen im Gartenbau-Unterricht. Haben Sie gerade einen Baum gefällt und reichlich Zweige oder möchten Sie einen Rückschnitt vornehmen? Dann denken Sie doch an unsere Kränze und setzen sich bis Anfang Dezember mit uns in Verbindung: kira.jensen@waldorfschule-wandsbek.de

Kira Jensen und das bereits adventlich eingestimmte Gartenbau-Kollegium

Ausstellung unserer Kerzenmanufaktur

Alljährlich ziehen die Mittelstufenschüler unserer Schule im Gartenbauunterricht in den Wochen vor Weihnachten aus reinem Bienenwachs Kerzen. Dabei entstehen wunderschöne Kerzen in den unterschiedlichsten Formen und Farben – jede ist einzigartig, in ihr spiegelt sich die Kreativität und das Temperament der Schüler wider.

Vor dem Adventskonzert der Mittelstufe am 07. Dezember und vor der abendlichen Auf- führung der Oberuferer Weihnachtsspiele am 18. Dezember haben Sie die Möglichkeit, diese handgezogenen Kerzen zu erwerben. Kommen Sie vorbei, bewundern Sie die Vielfalt und nehmen Sie sich für die Weihnachtszeit einen Teil unserer Kreativität mit in Ihr Zuhause.

Die Gartenbaukollegen

SCHULVEREIN

Protokoll der Mitgliederversammlung

Rudolf Steiner Schulverein Hamburg-Wandsbek e.V. Rahlstedter Weg 60 – 22159 Hamburg

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 30. September 2019 in der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek, Rahlstedter Weg 60

Zu Punkt 1 der Tagesordnung

Herr Cohrs eröffnet als Sitzungsleiter nach Umzug in die Aula um 20.30 Uhr die ordentliche Mitgliederversammlung und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde. Die Versammlung ist beschlussfähig. Das Protokoll führt Herr Maudrich. Widersprüche zum Protokoll der vorjährigen MV lagen nicht vor.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung

Herr Schade gibt, mit Hinweis auf den vorliegenden schriftlichen Vorstandsbericht 2018, einen Bericht zur wirtschaftlichen Lage der Schule.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

Der Vorstand nimmt zu Fragen der Mitglieder zum Bericht des Vorstands Stellung. Der Vorstand wird entlastet.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

Herr Maudrich liest den Antrag zur Aufnahme des Schülerrats als Organ in die Satzung des Schulvereins vor und stellt den Hintergrund dar. Einzelaspekte der Aussprache zum Antrag sind im Anhang aufgeführt.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Von den anwesenden 204 Personen stimmen 176 mit „Ja“, 12 mit „Nein“, 16 enthalten sich. Die Satzungsänderung, für die eine 2/3 Mehrheit notwendig ist, ist somit beschlossen. Die Formulierung der Satzungsänderung wird in Bezug auf die Geschlechter vereinheitlichend angepasst.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

Herr Tomanek liest den Antrag zur Durchführung einer Organisationsentwicklung vor. Herr Bendikowski stellt den Hintergrund, Motivation und Wünsche diesbzgl. für die Antragsteller dar. Einzelaspekte der Aussprache zum Antrag sind im Anhang aufgeführt. Herr Cohrs erhebt ein Stimmungsbild bzgl. einer möglichen Vertagung der Abstimmung über den Antrag, welches nicht eindeutig ist und lässt über den Antrag abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Von den anwesenden 204 Personen stimmen 93 mit „Ja“, 88 mit „Nein“, 20 enthalten sich. Die Durchführung einer Organisationsentwicklung ist somit beschlossen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung

Herr Hellberg liest den Antrag für einen Fahrstuhl vor. Die Antragstellerin Frau Deister erklärt die Hintergründe. Einzelaspekte der Aussprache zum Antrag sind im Anhang dargestellt.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Von den anwesenden 204 Personen stimmen 144 mit „Ja“, 34 mit „Nein“, 26 enthalten sich. Der Antrag für einen Fahrstuhl ist somit beschlossen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung

Frau Sthamer (Elternvorstand, E) und Herr Int'veld (Lehrervorstand, L) haben ihr Vorstandsmandat beendet und werden verabschiedet. Zur Wiederwahl stehen Herr Tomanek (E), zur Neuwahl stehen Frau Thedrian (E, Mutter von zwei Jugendlichen in der 8. und 11. Klasse) und Herr Geier (L, seit 27 Jahren Sport- und Religionslehrer in dieser Schule).

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Die anwesenden 204 Personen stimmen wie folgt ab:

200 Stimmberechtigte

- 4 ungültige Stimmenangaben = 200

Vorstandswahl	ja	nein	Enthaltung
Tomanek	163	24	13
Thedrian	166	17	17
Geier	155	24	21

Die gewählten Kandidaten Tomanek, Thedrian und Geier nehmen die Wahl an.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung

Frau Sommerlatte berichtet von der Tätigkeit des Medienkreises im letzten Jahr, gibt einen Ausblick auf das kommende Jahr und bedankt sich bei den Mitgliedern für den letztjährigen Beschluss über das Budget für den Medienkreis im Namen desselben.

Die Versammlung wird um 23:00 Uhr durch Herrn Cohrs beendet.

Ergänzungen und Erläuterungen zum Protokoll

I. Bericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018

I.1. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz

Der Schulverein beendete das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Defizit von 238 T€ (Tausend Euro), welches recht genau dem durchschnittlichen Defizit der letzten 19 Jahre i.H.v. 237 T€ entspricht.

Die Bilanzsumme sank von 8.831 T€ auf 8.587 T€, das Eigenkapital von 3.079 T€ auf 2.841 T€.

I.2. Eigenkapital

Aufgrund des durchschnittlichen jährlichen Defizits von 237 T€ in den letzten 19 Jahren ist das Eigenkapital von 7.154 T€ (2000) um ca. 60% auf 2.841 T€ (2018) gesunken und damit der Eigenkapitalanteil von 73% auf 33% gesunken. Bzgl. dieser Entwicklung wurde von den Mitgliedern Besorgnis geäußert und nach Maßnahmen gefragt. Die Eigenkapitalbasis ist durch Spenden von Eltern und durch Gehaltsverzicht bzw. Darlehen von Lehrern entstanden und im wesentlichen im Schulgebäude manifestiert. Positive Betriebsergebnisse bauen das Eigenkapital auf, negative reduzieren es weiter.

I.3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Ziele

Der Vorstand strebt in einem ersten Schritt 2019 zunächst ein ausgeglichenes Betriebsergebnis an. Das bedeutet eine Abkehr von der bisherigen Ergebnispolitik des „leichten Defizits“. Die aktuelle Eigenkapitalquote soll zumindest gehalten werden, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit der Schulgemeinschaft auch bei größeren Investitionen zu ermöglichen, ohne in eine Diskussion mit Geldgebern über spezifischere Bedingungen kommen zu müssen. Zugleich dient der Eigenkapitalsockel der langfristigen Bestandssicherung, geringeren Anfälligkeit bei Krisen und allgemein der wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit.

I.4. Maßnahmen

I.4.a. Wahrnehmung schärfen und Planungsbewußtsein ausbilden

Der Weg zu dem angestrebten ausgeglichenen Betriebsergebnis hat zunächst mit einer Aufklärung der internen Konferenz (Satzungssprachgebrauch: Lehrerkonferenz) und Verwaltung über das Zustandekommen und die Einflussgrößen des Betriebsergebnisses begonnen. Die Verdeutlichung der Situation im diesjährigen Geschäftsbericht dient der Wahrnehmungsschärfung der Schulgemeinschaft. Ein erster Schritt in Richtung verbessertem Planungsprozess wurde gemeinsam mit der internen Konferenz vollzogen.

I.4.b. Einnahmenbezogene Maßnahmen

Die Einnahmenseite wird wesentlich durch die

Finanzhilfe beeinflusst. Der rechtliche Rahmen in Hamburg sieht vor, dass Schulen in freier Trägerschaft eine Finanzhilfe in Höhe von 85% der Schülerkosten der entsprechenden staatlichen Schule erhalten sollen. Die Schülerzahlen und deren Verteilung auf Unter-, Mittel- und Oberstufe, sowie der Wohnort im Bundesland Hamburg oder Schleswig-Holstein beeinflussen die konkrete Höhe der Finanzhilfe für die Schule in der Summe. Die Finanzhilfe in Hamburg ist höher als in Schleswig-Holstein. Diese schulbezogenen Finanzflüsse zwischen den Bundesländern werden im sog. Gastschulabkommen geregelt.

Bei dessen erster Einführung hat sich die Schulgemeinschaft solidarisch erklärt und beschlossen, diese Differenz zwischen den Bundesländern auszugleichen. Nach den derzeitigen Sätzen beträgt die jährlich auszugleichende Differenz ca. 200 T€.

Der Investitionsduktus der Staatsschulen (bspw. Investitionen in Turnhallen) oder demographische Effekte (mehr junge, „günstigere“ als alte, „teurere“ Lehrer) und Arbeitsmarkt induzierte Effekte (zu wenig Lehrer führt zu höher dotierten Angeboten im Wettbewerb der Bundesländer und mit den Privatschulen) beeinflusst diese Basis.

I.4.b.1 Widerspruch gegen den Finanzhilfebescheid

Die Basis der Berechnung der Zuschüsse wird vom Vorstand gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen in Hamburg (AGFS-Hamburg) angezweifelt. Gegen den diesbezüglichen Verwaltungsakt hat der Vorstand widersprochen. Ziel dieses Widerspruchs ist es eine korrekte Basis für die Berechnung zu erwirken, um durch eine gesetzeskonforme Durchführung der gesetzlichen Regelung die finanzielle Basis der Schule nachhaltig zu stärken.

I.4.b.2 Klassengrößen und –helfer/innen

Der Vorstand hat gemeinsam mit der Internen Konferenz einen Prozess eingeführt, der die Abgänge nach primären Gründen dokumentiert. Die Intention des Prozesses ist es grundsätzlich Wachheit in Bezug auf Größenordnungen von Veränderungen zu erzeugen und Verbindungen zu finanzhilferelevanten Bezugsgrößen herzustellen. Im Schuljahr 2018 war die 13. Klasse besonders klein.

Die durchschnittliche tatsächliche Klassengröße wich von der langjährigen Plangröße ab. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Einer ist, dass es mehr Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Betreuungsbedarf gibt. Das Kollegium hat zusammen mit dem Vorstand in 2018 erarbeitet, sich wieder dem langjährigen Durchschnitt anzunähern und dies gleichzeitig situativ durch neu

Abschlüsse und Prüfungsangelegenheiten

FREITAGS ZWISCHEN 11.00 UND 12.00 UHR ODER PER MAIL

Auskünfte über sämtliche Abschlüsse und Prüfungsangelegenheiten (Nachteilsausgleiche etc.) an unserer Schule können Sie über Herrn Mathias Vierl erhalten. Telefonische Sprechstunde für Schüler und Eltern in der Regel **jeden Freitag zwischen 11:00 h und 12:00 h unter der Rufnummer 040-645895-58. Sie können ihn jederzeit auch gerne persönlich ansprechen oder eine E-Mail an ihn senden. Die Adresse lautet:**
mathias.vierl@waldorfschule-wandsbek.de

Neuaufgabe: Unsere Schule von A-Z

LIEBE ELTERN,

die Broschüre : „Unsere Schule von A-Z“ wurde nun nach 5 Jahren überarbeitet und neu aufgelegt.

Ich vergaß im Impressum zu erwähnen, dass das Titelbild von Thalia Templeton ist. Dafür möchte ich mich entschuldigen und mich hiermit noch einmal herzlich bei ihr bedanken.

Die Broschüre wird in den Klassen 1-8 mit der Ranzenpost verteilt. In den Oberstufenklassen wird sie auf den Elternabenden erhältlich sein, oder Sie kommen zu Frau Scholz ins Büro.

Korrekturanmerkungen bitte an:
marion.lemcke@waldorfschule-wandsbek.de

*Für die Redaktion
Marion Lemcke*

Neuanschaffungen in der Eltern- bücherei

Valentin Wember: Was will Waldorf wirklich

Die Buchbesprechung von Sebastian von Verschuer ist im Schulblatt 15 erschienen.

Valentin Wember: Die fünf Dimensionen der Waldorfpädagogik

„Die Fünf Dimensionen der Waldorfpädagogik“ ist in wunderbarer Weise die erste Darstellung der Waldorfpädagogik, die alle ihre Aspekte darstellt und nicht nur Ausschnitte. Das Buch legt die "DNA" der Waldorfpädagogik frei, um die Schulen in Zukunft weiterzuentwickeln.“

Valentin Wember: Management

„Die Fünf Dimensionen der Waldorfpädagogik“ „Solange eine Schule klein ist oder auf einer Welle des Gedeihens schwimmt, scheint sie keine ausgereiften Management-Techniken zu brauchen. Es genügen fünf Dinge: erstens gesunder Menschenverstand, zweitens das Herz auf dem rechten Fleck, drittens Engagement und Belastbarkeit, viertens soziale Verträglichkeit und fünftens Konfliktkompetenz. Aber wenn eine Organisation wächst und immer komplexer wird oder wenn auf die sieben fetten Jahre sieben magere folgen, ändert sich das. Wie gut ist man für die mageren Jahre gerüstet? Wie gut für eine (zu) groß gewordene Organisation? Das vorliegende Buch behandelt im ersten Teil 12 fundamentale Management-Prinzipien. Im zweiten Teil werden wichtige Management-Techniken aus den Bereichen Projekt-Management und Prozess-Management dargestellt.“

Friedrich Glasl: Konfliktfähigkeit statt Streitlust oder Konfliktscheu: Die Chance, zu sich selbst und zueinander zu finden

„Während eines Konflikts treten bei den beteiligten Menschen in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit, im Denken, Fühlen und Wollen wesentliche Beeinträchtigungen auf, wodurch sie nicht mehr Selbst-gesteuert, sondern Affekt-getrieben handeln. Metanoische Mediation ist bemüht, bei den betroffenen Menschen Bewusstheit für diese seelischen Vorgänge zu fördern, damit sie wieder eigenverantwortlich handeln können. Aufgrund seiner mehr als vierzigjährigen Erfahrung als Forscher und Mediator bringt der Verfasser konfliktpsychologische Erkenntnisse auf anthroposophischer Grundlage und viele praktische Methoden zur Steigerung der Konfliktfähigkeit.“

Fortsetzung von Seite 3

einzustellende Klassenhelfer zu unterstützen, um gleichzeitig den veränderten Erfordernissen gerecht zu werden.

I.4.b.3 Gruppengrößen, Gutscheinklassen und räumliche Voraussetzungen Kindergärten

Im Kindergarten Farmsen hat sich über mehrere Jahre ein strukturelles Defizit gebildet. Der Vorstand hat direkt und in Vertretung durch den Geschäftsführer die Kindergärtnerinnen über diese Zusammenhänge aufgeklärt. Es wurden weiterhin mögliche Ausbaureserven identifiziert und die betriebsbezogenen Kennziffern des Bescheids in der Internen Konferenz erläutert. Weitere Maßnahmen sind in Erarbeitung.

I.4.c. Aufwandbezogene Maßnahmen

I.4.c.1 Baumaßnahmen

Größere Baumaßnahmen (Sanierung des Altbaus, nach erster Kostenschätzen ca. 1.500 T€) werden verschoben und durch weniger kapitalintensive Sicherungsmaßnahmen ersetzt. Reguläre Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden durchgeführt.

I.4.c.2 Personal – Gehälter und Altersvorsorge

Es wurde Unzufriedenheit über die Gehaltsentwicklung der Lehrkräfte im Vergleich zu den Staatskollegen geäußert. Die Gehaltsstruktur wird von der internen Konferenz beschlossen. Sie ist unter den Lehrern einheitlich.

Der Vorstand hat die Gehaltsentwicklung der letzten Jahre in der internen Konferenz erörtert. In Bezug auf die vorgegebene Einheitlichkeit wurde die Veränderung der Gehälter – auch im Verhältnis zu den Staatslehrern (TV-L) – verglichen. Über den Zeitraum 2001 bis 2018 lag die Gehaltssteigerung bei durchschnittlich 2,35% pro Jahr und damit um durchschnittlich 0,5% über den Gehaltssteigerungen der Staatslehrer (TV-L). Im Vergleich zu der vom statistischen Bundesamt publizierten Inflationsrate ergeben sich für den genannten Zeitraum Reallohnerhöhungen von durchschnittlich 1,13% pro Jahr. Auf diese Erörterung wurde in der MV in der Diskussion Bezug genommen.

Es wurde um Erläuterung der Veränderung in der Altersvorsorgestruktur sowie um die Wahrnehmung von Differenzen gebeten. Die Altersvorsorgeangebote differieren zwischen Lehrern, die länger an der Schule sind, gegenüber denjenigen, die erst kürzer an der Schule sind (<= 10 Jahre).

Im Jahr 2018 wurde die Möglichkeit der Altersvorsorge (AV) durch Gehaltsumwandlung in Verbindung mit einer Direktversicherung und Zuschussung durch die Schule eröffnet. Gleichzeitig gab es Anpassungen in der Ausgestaltung des Modells der Hannoverschen Kassen an unserer Schule. Die Anpassungen hatten das Ziel, die (Kosten-)Balance zwischen den AV Modellen besser auszutarieren. Die AV-Beträge wurden bislang alle drei Jahre angepasst. Das kann in

den zwei 'Zwischenjahren' zu Wahrnehmungsverzerrungen bzgl. bestehender Verpflichtungen führen. Deshalb wurde planerisch ab 2019 auf eine jährliche Berücksichtigung umgestellt.

II. Antrag für einen Fahrstuhl – Inklusive Schulinfrastruktur

Der Nexus des Antrags zur UNO-Deklaration Inklusion wurde von der Antragstellerin Frau Deister erläutert. Eine erste Initiative zum Thema Fahrstuhl geht auf das Jahr 2013 zurück. Zwei Angebote für die reine Aufzuanlage in der Größenordnung von 33-36 T€ aus demselben Jahr liegen vor. Die bauliche Einbettung wurde finanziell nicht projiziert. Auf Synergien zu Lastentransporten wurde hingewiesen. Eine mögliche Einbettung in eine Altbausanierung wurde angesprochen. Es wurden in der Vergangenheit Spenden in Höhe von 2 T€ gesammelt. Die Beschäftigung mit einer möglichen Existenz von außerordentlichen Fördermitteln wurde angeregt. Insgesamt wurde der Wunsch nach aktiver Beschäftigung mit dem Thema unterstrichen und mit der Annahme des Antrags durch die MV beschlossen.

III. Antrag auf Satzungsänderung – Verankerung der Schülervertretung als Organ in der Satzung

Bei weitgehenden Freiheiten sieht das Gesetz für Schulen in freier Trägerschaft vor, dass eine Regelung für die Einrichtung einer Schülervertretung zu gewährleisten ist. Diese formelle Einrichtungsregelung existiert in unserer Satzung nicht. Für diesen Fall tritt die subsidiäre und analoge Anwendung des Hamburger Schulgesetzes in Kraft. Das wiederum geht von anderen Schulorganen aus als denen, die in unserer Satzung vorgesehen sind. Das erschwert das Verständnis darüber, wie der Schülerrat eingebettet ist. Ein sehr aktiver Schülerrat (u.a. Herr Rathjens und Herr Braun) hat deshalb darum gebeten, hier mehr Klarheit herzustellen.

Die Problemlage und daraus folgend die Notwendigkeit zu diesem Schritt sowie einer möglichen Verbesserung wurde von einigen Mitgliedern angezweifelt. Andere wiederum sahen hierin einen wichtigen – und auch symbolischen – Schritt, der u.a. hilft dafür zu sorgen, dass der Schülerrat als wichtiges Organ der Schüler- und Schulgemeinschaft weiterhin aktiv bleibt.

Der Bezugsbereich ab der 9. Klasse wurde angesprochen. Er entspricht der derzeit gelebten Praxis. Eine sinnvolle Größenordnung der Schülervertretung wurde hinsichtlich ihrer Arbeitsfähigkeit thematisiert. Beide Regelungen können im Rahmen einer Geschäftsordnung vom Schülerrat selbst geregelt werden. Das entspricht derselben Satzungslogik wie auch bei den anderen Organen. In Zusammenarbeit mit dem Kontaktlehrer (Herr Kozel) hat sich der Schülerrat eine vorläufige Geschäftsordnung gegeben.

Fortsetzung von Seite 4

Die außerordentliche Einladung der Schülervertreter zur MV wurde angeregt.

IV. Antrag zur Durchführung einer organisatorischen Weiterentwicklung

Gespräche und Dialog als Basis für Weiterentwicklung der Gemeinschaft und Selbstverwaltung wurden allseits als Grundhaltung geteilt. In einzelnen Facetten kamen andere Perspektiven und Bewertungen zum Tragen.

IV.a Entstehungskontext des Antrags

Es gab unterschiedliche Auffassungen davon, ob es bereits Gespräche bzw. Gesprächsverläufe zu den im Antrag genannten Themen gegeben hat. Einige aus dem Plenum haben an Gesprächen teilgenommen und entsprechend Kenntnis. Andere nicht. Weiterhin taten sich unterschiedliche Wahrnehmungen bzgl. der Gesprächsverläufe unter denen auf, die an den Gesprächen teilgenommen haben. Für die einen zeigt die Themenliste erfolgreiche Gesprächsverläufe, für die anderen einen normalen Diskussionsverlauf in einer Konsenskultur.

IV.b Dringlichkeit der Weiterentwicklung

Die Fülle und Natur der Themen, sowie die Dauer der Wiederherstellung von Gesprächen mit Eltern ist für die Antragsteller Anlass zu Dringlichkeit. Andere Wahrnehmungen zum Entstehungskontext und den Gesprächsverläufen führen zu anderen Prozessvorschlägen mit mehr zeitlichem Vorlauf und teilweise unterschiedlichen Prozessverantwortlichen.

IV.c Externe Prozeßbegleitung

Die Finanzierung externer Prozessbegleitung als zulässiges Instrument in einer Selbstverwaltung wurde diskutiert. Es herrschte Einigkeit darüber,

dass eine „Gutachterberatung“ nicht gewünscht wird. Eine Perspektive sieht externe Prozessbegleitung als sinnvoll und anstrebenswert für solche Entwicklungsprozesse und als Katalysator für eine bessere Selbstverwaltung. Dem steht die Deutung von externer Prozessberatung als Einmischung gegenüber.

IV.d Durchführung von organisatorischer Weiterentwicklung

Einvernehmen herrscht darüber, dass mehr Zeit am Kind besser ist, als mehr Zeit in der Selbstverwaltung. Es wurde die Befürchtung geäußert, dass mehr Zeit für bürokratische Verwaltung aufgebracht werden müsste. Damit einher geht die Auffassung, dass die bestehenden Organe verwendet werden sollten.

Konsens besteht darin, kein „Supraorgan“ bilden zu wollen und das Organ in die bestehenden Selbstverwaltungsstrukturen einzubetten.

Die Einschätzung der Gesamtkosten von ca. 10-15 T€ pro Jahr für einen mehrjährigen Prozess, die auf einer Kostenvoranfrage bei Prozeßbegleitern beruht, wurde von einigen Mitgliedern als zu niedrig bewertet. Deutlich höhere Kosten seien angesichts der dargestellten wirtschaftlichen Lage nicht anzustreben.

IV.e Aussicht auf Erfolg

Es wurde zu bedenken gegeben, ob menschliche Schwächen (wie etwa Eitelkeit, Machtwille, Faulheit, Verschlossenheit) nicht stets dem Ideal und der Entwicklung Grenzen setzen, die in etwa dort sind, wo die Schule derzeit steht. Die Aussicht auf Erfolg wurde von einigen Mitgliedern entsprechend pessimistischer bewertet als von anderen.

Eckart Maudrich für den Vorstand

INFORMATIVES

Garten-Schaff-Tag im Oktober, Rückblick

Glückwunsch - diesen Herbst ist der „imaginative Wanderpokal“ weitergegeben worden an eine der neuen Klassen unserer Schule! Wovon sprechen wir? Einzelne Klassen sind auf den wiederkehrenden Garten-Schaff-Tagen besonders zahlreich durch Eltern und Schüler vertreten. Diese haben sich einen imaginativen Wanderpokal verliehen – und über lange Zeit immer wieder erhalten. Doch in diesem Herbst waren die Eltern der neuen 1. Klassen außerordentlich gut vertreten – und das, ohne von einem „Pokal“ zu wissen! Aber es geht ja auch gar nicht um einen Wettbewerb. Es geht um das fröhliche, erfüllende Zusammenarbeiten auf dem Schulgelände.

Und ja, der Garten-Schaff-Tag im Oktober war auch in dieser Hinsicht ein voller Erfolg! Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass rund um das Gartenbauhaus viele Sträucher zurückgeschnitten wur-

den. Nun genießen wir jeden Tag das viele Licht im Haus und sind all den fleißigen Händen dankbar. Aber nicht nur das wurde bei wohliger wärmender Herbstsonne geschafft: Auf dem ganzen Gelände wurden Hecken und Gehölze zurückgeschnitten, Laub gefegt, gejätet, im Wintermarktskeller aufgeräumt, Lampen in den Klassen ausgetauscht,... Wir haben richtig viel getan, um das Schulgelände zu verschönern. Zum krönenden Abschluss zauberte Familie Harms uns wie gewohnt ein köstliches, warmes Mahl mit Grillwürstchen, Sauerkraut und Laugenbrötchen. Es war schön, den Vormittag gemeinsam in gemütlicher Runde im und um das Gartenbauhaus herum ausklingen zu lassen.

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen bedanken, die so tatkräftig mitgewirkt haben! Das gemeinsame Tun hat wieder einmal viel bewirkt! Danke dafür!

Kira Jensen für den Gartenkreis

VERANSTALTUNGEN WOANDERS

EURYTHMIETHEATER ORVAL

Der gestiefelte Kater

Okzitanisches Zaubermärchen mit Eurythmie, Schauspiel und Musik für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene nach Motiven von Charles Perrault und den Gebrüdern Grimm in drei Akten – neu erzählt von Christoph von Zastrow.

Samstag, 7., und Sonntag, 8. Dezember 2019, jeweils um 15.00 Uhr

110 Minuten, Pause nach dem 2. Akt

Rudolf Steiner Haus Hamburg

Mittelweg 11-12

20148 Hamburg

Kartenreservierung: 040-4133160

info@rudolf-steiner-haus.de

Kinder/ermäßigt € 10,-

Erwachsene € 15,-

Berühmter Sänger werden, die Prinzessin heiraten, König sein? All das sagt der sprechende Wunderkater Orlando aus Okzitanien dem armen Müllerssohn Basile zu. Wenn er ihm nur ein paar Stiefel machen lässt. Darauf bezirzt der Kater Königin Rade-gonda und verkauft den Müller als Grafen, befreit die liebeliche Prinzessin Roxane aus den Fängen des rachsüchtigen Zauberers Selefotsiphem, ja verhandelt sogar mit dem Götterboten Mercurius höchstselbst. Nur das Herz der Prinzessin muss der Müllerssohn mit Hilfe seiner himmlischen Zauberlyra hübsch selbst erringen ...

Eurythmie: Thomas Feyerabend, Danuta

Swamy von Zastrow, Taisuke Sasaki

Schauspiel: Marcus Violette

Musik: Roberto Hurtado Salgado

Kostüme/Bühne: Katja Nestle

Licht: Julian Hoffmann/Stephan Kraske

Eurythmische Mitarbeit: Bettina Grube

Musikalische Mitarbeit: Matthias Böltz

Text: Christoph von Zastrow

Regie: Rob Barendsma

TERMINE DEZEMBER

Do	05.12.	10.00 Uhr	Redaktionsschluss Schulblatt 17
Sa	07.12.	16.00 Uhr	Adventskonzert der Mittelstufe
Mo	09.12.	20.00 Uhr	Elternabend 6a (<i>Wüstenhagen</i>)
Do	12.12.		Veröffentlichung Schulblatt 17
Sa	14.12.	19.30 Uhr	Weihnachtskonzert der Oberstufenchöre
Mi	18.12.	19.00 Uhr	Oberuferer Paradeis- und Christgeburtspiel
Fr	20.12.		Erster Ferientag Weihnachtsferien

TERMINE JANUAR

Mo	06.01.		Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
Di	14.01.	20.00 Uhr	Elternabend 2b (<i>Wachter</i>)

VON DEN SCHÜLERN

Schülervertretung

Die Schülervertretung (SV) setzt sich aus den jährlich gewählten Schülervertretern der Oberstufenklassen (9-12) zusammen. Sie vertritt als Gremium die Interessen der Schülerschaft und dient umgekehrt für Lehrer, Eltern und Außenstehende als Ansprechpartner bezüglich Anliegen an die Schüler. Das Aufgabenfeld erstreckt sich von kurzfristigen, auch schulübergreifenden Projekten und Veranstaltungen bis hin zu längerfristigen Entwicklungsprozessen.

Anliegen und Fragen können entweder direkt an die jeweiligen Schülervertreter oder per Mail an uns gerichtet werden: sv@waldorfschule-wandsbek.de

Julius Künzel, 12a, für die Schülervertretung

FERIEN 2019/2020

jeweils erster und letzter Ferientag
2020/2021

Weihnachtsferien	Fr 20.12. bis So 05.01.2020
Frühjahrsferien	Sa 29.02. bis So 15.03.2020
Maiferien zu Himmelfahrt	Sa 16.05. bis So 24.05.2020
Sommerferien	Do 25.06. bis Mi 05.08.2020

ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI

Wir verleihen an allen Schultagen

Montag bis Dienstag	von 7:20 Uhr bis 8:00 Uhr
Mittwoch	von 7:20 Uhr bis 13:00 Uhr
Donnerstag	von 7:40 Uhr bis 8:00 Uhr

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer.

Annette Genzsch (L) und Frau Diehl (E)

ELTERNBÜCHEREI

Willkommen in der Elternbücherei!

Die Elternbücherei befindet sich im Erdgeschoss im Gang hinter den Verwaltungsräumen. Sie ist ein beliebter Treff (nicht nur für Eltern), zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Hier finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen, z.B. Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, zu den Werken Rudolf Steiners, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Die Bücher werden kostenlos für vier Wochen verliehen. Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten den Briefkasten an der Elternbücherei.

Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalstifte und -blöcke sowie Dickies und Silbenstifte erwerben, ebenso Einschlaghüllen für Epochenhefte.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Jörg Neuhaus

MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

Wir vermitteln zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und anderen Mitarbeitern im Umfeld unserer Schule.

Britta Lichtenberg // Tel.: 0176 / 248 515 06

Julia Raskopf // Tel.: 040 / 855 02 805 // E-Mail: julia@raskopf.org

Gabriele Timm // Tel.: 01577 / 3306312

Baiba Bekeris // E-Mail: baiba.bekeris@waldorfschule-wandsbek.de

Claudia Schumann // E-Mail: claudia.schumann@waldorfschule-wandsbek.de

rudolfsteinerschule

hamburg-wandsbek

Herausgeber

Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Wandsbek

Rahlstedter Weg 60

22159 Hamburg

Tel.: 040 - 645 895 - 0

Fax: 040 - 645 895 - 20

Mail: schule@waldorfschule-wandsbek.de

Web: waldorfschule-wandsbek.de

Lukas Schirmer, Christiane Gerber-El Mekraoui,

Jan Brüggmann, Silke Weckerle

Beiträge und Kleinanzeigen

Bitte rechtzeitig zum Redaktionsschluss

per Mail an:

schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de